

**Jahresbericht 2017 – 2018 aus dem NSG „Schanderied“**

**1. Steckbrief zum Schutzgebiet**

Schutzgebiets-Nr.:	NSG 3.117
Schutzgebietsfläche:	45,6397 ha
Höhenlage:	405 Meter über NN
Gemarkungen:	Bodman-Ludwigshafen und Stockach-Wahlwies
Erste Unterschutzstellung:	17.11.1981
Aktuelle Verordnung:	17.11.1981
Betreut durch den NABU:	Seit 1978 (Betreuungsvertrag vom 15.11.1982)
Berichtszeitraum:	01.01.2017 bis 31.3.2018
Gebietsbetreuer:	Berger-Geiger, Brigitte und Sproll, Alexandra
Lebensräume:	Niedermoor mit einer Torfmächtigkeit bis zu 6 m mit folgenden Lebensräumen: Gebüschzonen (dominierend Grauweide und Faulbaum), Birken-Pionierwald, Schwarzerlengehölze, Hybridpappelwald, Schilfröhrichte, Feuchtwiesen (u.a. Großseggengesellschaften, Knotenbinsenwiesen, Hochstaudenfluren, Pfeifengraswiesen, auch Flächen mit Arten der Kalkquellmoore), drei Teiche und Gräben mit Fließwasser
Schutzzweck:	Erhaltung der Riedlandschaft mit ihren zum Teil vom Aussterben bedrohten Pflanzen - und Tierarten
Autor des Berichts	Alexandra Sproll, Brigitte Berger-Geiger



Niederschlagsmengen (mm)

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Σ
2013	47,3	60,0	62,0	86,8	126,2	107,4	62,5	52,9	94,5	88,3	56,6	27,8	872,3
2014	30,6	50,8	27,2	65,3	56,6	84,7	157,5	101,8	53,9	45,0	70,8	48,5	792,7
2015	84,7	29,1	50,4	79,9	126,3	126,9	26,4	56,4	35,1	44,3	57,9	18,6	736,0
2016	133,8	89,0	28,4	85,7	155,1	131,8	108,2	97,0	33,0	48,4	64,6	2,8	977,8
2017	40,1	34,5	40,2	132,4	56,4	95,0	168,9	155,7	65,0	36,3	74,8	79,5	978,8
Mittelwert 1961 - 1990	51,5	51,2	50,5	68,1	85,3	105,0	102,1	88,2	70,5	54,3	65,0	57,0	848,7

## 2. Monitoring:

### 2.1. Flora: (Teil-)Fläche 1: Lipariswiese

Wiss. Name	Dt. Name	RL – BW-St.	Anzahl Blütenstängel 2017	Anzahl Blütenstängel 2016	Anzahl Blütenstängel 2015	Anzahl Blütenstängel 2014	Anzahl Blütenstängel 2013	Median bzw. Mittelwert aus Dekade oder länger	Bemerkung
Menyanthes trifoliata	Fiebertee		150						
Liparis loeselii	Glanzstendel	2	k.A.	114	296	576	77 (nur blühend)		Daten gemäß Kiechle Liparis-Monitoring Sachstandsbericht 08/2016
Dactylorhiza incarnata	Fleischfarbenedes Knabenkraut	3	k.A.	k.A7	k.A.	203	k.A.		
Dactylorhiza maculata	Geflecktes Knabenkraut	Nicht gefährdet	k.A.	k.A.	k.A.	90	Ca. 700		
Primula farinosa	Mehlpriemel	2	k.A.	0	0	0	0		

(Teil-)Fläche 2: Mehlprimelwiese

Wiss. Name	Dt. Name	RL – BW-St.	Anzahl Blütenstängel 2017	Anzahl Blütenstängel 2016	Anzahl Blütenstängel 2015	Anzahl Blütenstängel 2014	Anzahl Blütenstängel 2013	Median bzw. Mittelwert aus Dekade oder länger	Bemerkung
Allium suaveolens	Wohlriechender Lauch	3	k.A.	Ca. 800	520	Ca. 800	Ca. 800		
Dactylorhiza incarnata	Fleischfarbenes Knabekraut	3	k.A.	k.A.	k.A.	389	k.A.		
Dactylorhiza maculata	Geflecktes Knabekraut	Nicht gefährdet	k.A.	k.A.	k.A.	0	k.A.		
Primula farinosa	Mehlprimel	2	k.A.	0	0	0	0		
Tephrosia helenitis	Spatelblättriges Greiskraut	2	k.A.	k.A.	1	k.A.	0		2012: 43, 2007: 49

Referenz: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs (Breunig, Demuth 1999): „2“ Stark gefährdet / „3“ Gefährdet

## 2.2. Fauna:

### 2.2.1. Brutvögel 2017

Die nachfolgende Liste beruht auf Beobachtungen, nicht auf einer systematischen Kartierung.

Die Bedeutungen der Symbole des Rote-Liste-Status sind unter den Tabellen auf S. 7 gelistet.

Dt. Name	Rote Liste – Status	Anzahl 2017 (Paare, Familien, Reviere oder Nester)	Anzahl 2016 (Paare, Familien, Reviere oder Nester)	Anzahl 2015 (Paare, Familien, Reviere oder Nester)	Anzahl 2014 (Paare, Familien, Reviere oder Nester)	Bemerkung
Stockente	V	x	1			
Zwergtaucher	2	x	1	2	2 (1 x 2 und 1 x 1 Juv.)	
Weißstorch						Versuch einer Neuansiedlung 2017
Rotmilan	*		1	1		vermutl. keine Brut, 2017 überfliegend
Schwarzmilan	*		1	1		
Mäusebussard	*	1-2	1	1 – 2	1	4 Ind. am 12.3.17; am 25.4.17 ein besetzter Horst im Wäldchen am Westende des NSG
Turmfalke	V		1	0		2017 überfliegend

Dt. Name	Rote Liste – Status	Anzahl 2017 (Paare, Familien, Reviere oder Nester)	Anzahl 2016 (Paare, Familien, Reviere oder Nester)	Anzahl 2015 (Paare, Familien, Reviere oder Nester)	Anzahl 2014 (Paare, Familien, Reviere oder Nester)	Bemerkung
Baumfalke	V		0	1	1	2017 überfliegend
Wasserralle	2	x	2			
Teichhuhn	3				1	
Blässhuhn	*	x	4	5	Min. 3	Davon 2 Familien mit je 3 Juv. am 21.5.15 und 1 Fam. mit 6 Juv. am 28.5.14
Kiebitz		2				Am 25.4.17 Revierverhalten eines Paares auf Wiese gegenüber der Mehlprimelwiese sowie auf der Zentralen Wiese
Hohltaube	V		0	0	1	
Ringeltaube	*	x	Min. 5	Min. 5	Min. 5	
Turteltaube	2		1	1	1	
Kuckuck	2	x	2	2		
Schwarzspecht	*	1	1	1	0	Am 25.4.17 Sichtung und Revierrufe im Wäldchen am Westende des NSG (streicht nach NW ab)
Grünspecht	*	x	1	1	1	
Grauspecht	2	x	1	1	1	
Buntspecht	*	x	Min. 3	Min. 3	Min. 3	
Kleinspecht	V			1	1	
Heckenbraunelle						
Rotkehlchen		x				
Nachtigall	*	x	Min. 8	Min. 7	9	
Wacholderdrossel	*		Min. 2			Durchzügler
Amsel		x				
Singdrossel	*	x	Min. 10	Min. 8		
Mönchsgrasmücke		x				
Gartengrasmücke	*	x	5			
Feldschwirl	2	x	3	Min. 2		
Sumpfrohsänger	*		Min. 6	Ca. 6		
Teichrohsänger	*	x	Min. 6	Min. 8		
Drosselrohsänger	1		0	1		
Gelbspötter	3		1	0		

Dt. Name	Rote Liste - Status	Anzahl 2017 (Paare, Familien, Reviere oder Nester)	Anzahl 2016 (Paare, Familien, Reviere oder Nester)	Anzahl 2015 (Paare, Familien, Reviere oder Nester)	Anzahl 2014 (Paare, Familien, Reviere oder Nester)	Bemerkung
Zilpzalp	*	x	Min. 20	Min. 20	Min. 20	
Fitis						2017 evt. Durchzügler
Grauschnäpper	V		Min. 3			
Zaunkönig		x				
Kohlmeise		x				
Blaumeise		x				
Sumpfmeise	*	x	Min. 3			
Schwanzmeise	*			1		2017 Durchzügler
Kleiber		x				
Gartenbaumläufer		x				
Neuntöter	*		1	1	1	
Rabenkrähe		x				
Star		x				
Pirol	3		2	0	1	
Buchfink		x				
Stieglitz		x				
Rohrhammer	3	x	2			
Goldammer	V	x	Min. 10	Min. 10		

### Gastvögel

Dt. Name	Rote Liste - Status	Anzahl 2017	Anzahl 2016	Anzahl 2015	Anzahl 2014	Bemerkung
Graugans	*	6	8			
Rostgans	◇	1	1	0		Brütet im Mooshof, mit Küken im Teich
Krickente	1	4	6	5		
Stockente	V	28	Min. 10	Min. 15	20	
Kormoran	*		4			
Graureiher	*	1	2	Min. 1		
Weißstorch	V	8	11	2	6	Nahrungsgast
Rotmilan	*					
Schwarzmilan						
Sperber	*		1	1		

Mäusebussard	*				7	
Wespenbussard	*				1	
Baumfalke	*					
Kiebitz	1	5	1			
Bekassine	1	17	1			
Ringeltaube	*					
Eisvogel	V		1			
Rauchschwalbe		1				
Bachstelze		4				
Misteldrossel	*		Min. 1			
Wacholderdrossel	*	Ca. 30			Ca. 60	
Tannenmeise		2				
Schwanzmeise	*	3			Ca. 10	
Eichelhäher	*	x				
Saatkrähe	*			Ca. 50		
Kolkrabe	*	1		1		
Bluthänfling	2			5		
Erlenzeisig	*	1	Ca. 50	Ca. 100	Ca. 80	
Gimpel	*		2	2		
Rohrhammer		1				Frühjahrszug März 2017

Der Rote-Liste-Status wurde angegeben gemäß: Rote Liste und kommentiertes Verzeichnis der Brutvogelarten Baden-Württembergs. 6. Fassung. Stand 31.12.2013

- „\*“ Ungefährdet
- „V“ Vorwarnliste
- „0“ Ausgestorben oder verschollen
- „1“ Vom Aussterben bedroht
- „2“ Stark gefährdet
- „3“ Gefährdet
- „R“ Extrem selten
- „Ø“ Nicht bewertet

### 2.2.2. Weiteres zur Fauna 2017 - 2018

Folgende **Säugetiere** wurden im NSG regelmäßig beobachtet: Europäischer Feldhase, Europäischer Biber (ab 2014), Rotfuchs, Wildschwein (zahlreiche Wühlspuren), Reh, Bismarckratte, Wanderratte, Marder.

Folgende **Reptilien** wurden im NSG beobachtet: Ringelnatter, Waldeidechse, Mauereidechse

Folgende **Amphibien** wurden im NSG regelmäßig beobachtet: Bergmolch, Erdkröte, Europäischer Laubfrosch, Teichfrosch, Springfrosch und Grasfrosch.

**Nachfalterarten:** wurden nicht kontrolliert

**Tagfalterarten** (Auswahl, nicht intensiv beobachtet): Aurorafalter, Schornsteinfeger (*Aphantopus hyperantus*), Großes Ochsenauge (*Maniola jurtina*), Waldbrettspiel, Zitronenfalter, Kohlweißling, Gemeiner Bläuling, braunfleckiger Perlmutterfalter.

**Libellenarten** (Auswahl): Westl. Weidenjungfer, Kleiner Blaupfeil, Großer Blaupfeil, Plattbauch, Vielfleck, Azurjungfer, Gemeine Heidelibelle, Große Pechlibelle, Becherjungfer, Gemeine Binsenjungfer, Herbst-Mosaikjungfer

**Käferarten** (Auswahl): schwarzer Weberbock.

Eine beobachtete **Feldheuschreckenart:** Sumpfschrecke (2 Individuen am 8.8.2017).

**Zweiflügler:** nicht beobachtet

**Spinnenarten:** nicht beobachtet

### **Amphibienwanderungen über die Kreisstraße 6165 zwischen Stockach-Wahlwies und Stahringen in das NSG**

Die Angaben wurden den Abschlussberichten der Amphibienhilfsaktionen 2017 des Umweltzentrums Stockach entnommen. Eine weitere Population wandert vom Bodanrück-Hangwald über die B34 ins Schanderied; die Zahlen hierzu werden nicht erfasst.

Dt. Name	Rote Liste – Status	Anzahl 2017 Hin- / Rück- wanderung	Anzahl 2016 Hin- / Rück- wanderung	Anzahl 2015 Hin- / Rück- wanderung	Anzahl 2014 Hin- / Rück- wanderung
Erdkröte	V	240/19	661 / 13	639 / 98	281 / 34
Laubfrosch	2	3/0	4 / 0	3 / 0	0 / 1
Grasfrosch	V	13/0	9 / 12	27 / 11	15 / 18
Springfrosch	3	4/7	3 / 1	6 / 5	4 / 2
Bergmolch	Nicht gefährdet	41/0	23 / 0	7 / 0	5 / 0

### **3. Sonstige relevante Veränderungen:**

Der Anstau des Gefällnbächles (verstopfter Durchlass unter einem Feldweg) sowie weitere Dammbauten durch den Biber im Nordosten des Gebiets an der NSG-Grenze hatte bereits Auswirkungen auf die Landebahn des Segelsportgeländes im Osten; so die Vermutung des Wasserwirtschaftsamtes. Auch der Knüppeldamm als Zuweg für landwirtschaftliche Fahrzeuge zur Zentralen Wiese stand im vorderen Bereich unter Wasser.



Die zuständigen Gemeinden Bodman und Stockach haben sich über die Durchführung einer Unterhaltungsmaßnahme geeinigt und die Kosten für den Einsatz eines größeren Rohres geteilt. Das Rohr mit einem deutlich größeren Durchmesser (100 cm) wurde Ende Januar 2018 eingesetzt, daraufhin sank der Wasserstand an dieser Stelle deutlich (mind. 50 cm), auch der Knüppeldamm war nicht mehr überflutet.

Mindestens 3 Biberdämme wurden im Gebiet ohne Absprache entfernt. Weitere 3 Dämme im Wäschgraben östlich des NSG wurden ebenfalls entfernt.

Allerdings hat der Biber nun (März 2018) oberhalb und unterhalb des neuen Rohres seine Dämme ausgebaut. Die Brücke über den Wäschgraben beim großen Teich ist nicht mehr begehbar, da sie durch den Wasseraufstau weg zu schwimmen droht. Zahlreiche große Bäume nordöstlich des Großen Teichs wurden durch den Biber gefällt.

In der Einflugschneise der Segelflieger wurden im Frühjahr 2017 im nicht eingezäunten Schilfbereich die neu aufkommenden Bäume gefällt und liegen gelassen. Im Frühjahr 2018 wurden im eingezäunten Bereich Bäume gefällt und ebenfalls im Gelände belassen. Die gefällten Bäume sollten aus dem Gebiet entfernt werden.

#### 4. Gebietskontrollen

Es wurden folgende Gebietskontrollen durchgeführt:

Datum	Namen	Bemerkung
Jan./Febr.17	Berger-Geiger	Kameras gestellt und Fotos sowie Videos von Biber, Reh, Fuchs u.a.
5.3.2017	Sproll, Werner, Berger-Geiger	Begehung an den Teichen, Vogelbeobachtung
12.03.2017	Berger-Geiger, Fiedler, Sproll, Hirt	Begehung an den Teichen
9.4.2017	Sproll	Bau eines Storchhorstes
25.04.2017	Hirt, Sproll	Beobachtung der Brutvögel
März/April.17	Berger-Geiger	Kameras gestellt und Fotos sowie Videos von Biber, Reh, Fuchs, Buntsprechthöhle, Wasservögel.
Mai	Berger-Geiger	Storchhorst nicht mehr besetzt; Brutverdacht für Kiebitz auf der Zentralen Wiese und auf der Weidefläche nahe der Mehlsprimelwiese
Juni	Berger-Geiger	Kamera gestellt, wo Biber sehr aktiv war
20.7.2017	Sproll, Becker	Pegel eingeschlagen
8.8.2017	Sproll, Hirt, Müller	Libellen
Sept.	Berger-Geiger	Wasser am Gefällebächle staut sich und überflutet den Knüppeldamm, da das Rohr unter der Brücke verstopft ist

## 5. Störungen und Beeinträchtigungen

Das wenig bekannte Schanderied erfährt kaum Störungen durch Besucher.

## 6. Maßnahmen zur Erreichung des Schutzziels

### 6.1. Landschaftspflege

Seit Winter 2016/2017 waren die Heckrinder ganzjährig auf der Weide. Da die Zufütterung im Winter nur an einer zentralen Stelle erfolgte, war das Gelände an dieser Stelle ziemlich zertrampelt, was sich für die Vegetation negativ ausgewirkt hat. Außerdem blieben Plastikteile, mit denen die Futterballen eingewickelt waren, auf der Wiese liegen; diese sollten umgehend entfernt werden. Auch im Winter 2017/2018 blieben Plastikummüllungen und restliches Heu im Gelände liegen.

Unklar war, in welchem Weidezyklus die einzelnen Flächen beweidet wurden. Es gab eindeutige Lieblingsplätze für die Rinder und andere Gebiete, die eher gemieden wurden. Die Zufütterung im Winter konnte nicht ausschließlich mit Material aus der Zentralen Wiese erfolgen. Die Herde umfasst ca. 12 – 15 Tiere, wobei keine Tiere verkauft wurden. Durch die Beweidung konnten Grauerlen sowie Goldrute und Springkraut erfolgreich zurückgedrängt werden.

Auf der Zentralen Wiese waren zahlreiche Orchideen (Knabenkräuter) sowie die Sibirische Schwertlilie zu finden.

Zahlen zur Jagd im NSG waren nicht erhältlich.

### 6.2. Die Mehprimelwiese

scheint vom Rand her deutlich zuzuwachsen; das Gebüsch sollte entsprechend zurück geschnitten werden. Möglicherweise ist dieses Zuwachsen mit ein Grund für das Verschwinden der Mehprimeln.

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Alljährlich finden im Schanderied zwei Führungen statt.

- 1) Ende Mai gemäß Nabu-Veranstaltungskalender „Iris, Pirol und Nachtigall“
- 2) Anfang Juni eine Führung für die „Amphibienzaunhelfer“ (am 30.5. durch A.Sproll: 6 Gäste)

## 8. Maßnahmen für den nächsten Berichtszeitraum

- Die jährliche Erfassung der gebietsrelevanten Pflanzenarten muss mit Betreuern und NABU-Zentrum sowie RP abgesprochen werden.
- Bibermanagement: NABU, LEV, RP sowie Anlieger, die durch Biberaktivitäten betroffen sind, sollten sich mit der/dem zuständigen Biberbeauftragten auf Maßnahmen zum Bibermanagement verständigen.

## **9. Danksagung**

Wir danken dem Umweltzentrum Stockach für die freundliche Zurverfügungstellung der Abschlussberichte der Amphibienhilfsaktionen aus dem Jahr 2017. Auch danken wir dem langjährigen Schutzgebietsbetreuer, Hanns Werner für seine weiterhin große Verbundenheit zu diesem Gebiet und seine Bereitschaft, uns mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

## **10. Personelles**

Seit 1.1.2017 sind Frau Brigitte Berger-Geiger und Frau Alexandra Sproll die ehrenamtlichen Betreuerinnen und Ansprechpartnerinnen des NSG Schanderied.